

Fleischerei | Partyservice
von 20.10. bis 25.10.2025

Zimmermann Qualität

Montag bis Mittwoch:
Jägerpfanne mit Champignons 100 g 1,29 €

Zimmermanns Schlemmer-Tüte
- 400 g Mett Halb & Halb
- 1 Paket Bratwurst vom Strohschwein
- 400 g Jägerpfanne
Tüte nur 11,90 €

von Montag bis Samstag

Spartipp! vom Becklinger Strohschwein:
Schweinerücken, Lachsbraten 100 g 1,29 €

Fertig für den Ofen für Zwei:
Sauerkraut-Kartoffel-Auflauf mit Kasseler 100 g 1,39 €

Kennen Sie schon?
Flämischer Hackbraten feinste Aufschnitt-Kreation 100 g 1,89 €

Feine Weißwurst vom Strohschwein Packung 5x 60 3,99 €
Celler Gekochte oder Fleischwurst 100 g 1,39 €
hausgemachter Zweibelkuchen Stück 4,45 €

Donnerstag bis Samstag
Florentiner Backofensteak mit Spinat und Käse in der Aluschale ... 100 g 1,49 €
leckere Bregenwurst 100 g 1,69 €
Grünkohl, fertig gekocht 500 g-Darm 4,66 €

vom 20.10.2025 bis 24.10.2025 **Tagesmenü** Eintopf 4,55 € Menü: 8,50 €

Montag Kartoffeleintopf mit Mettenden
Dienstag Rahmgeschneitztes mit Semmelknödeln und Rotkrautsalat
Mittwoch Hähnchengeschneitztes in Tomatenrahm dazu Nudeln
Donnerstag Spießbraten mit Sauce, buntes Gemüse und Kartoffelpüree
Freitag Grünkohl mit Bregenwurst und Salzkartoffeln
Paniertes Kabeljaufilet mit Schnellinsen und Reis

Fleischerei Zimmermann GmbH | Marktstr. 17 | 31303 Burgdorf
Telefon 05136/2228 | www.fleischerei-zimmermann.de

Ihren Marktspiegel online lesen

Unsere kompletten Ausgaben als E-Paper unter www.marktspiegel-verlag.de

Tiefstpreise Trapezbleche Iso-Paneele

Telefon (05138) 6015670
www.blech-center-sehnde.de

Entrümpelungen, Haushalts- und Nachlassauflösungen mit Ankauf u. Umzüge

0178 / 8246785

Seien Sie dabei: **DAIKIN Handball-Bundesliga**

Die Recken vs. SC Magdeburg

Sonntag, 26. Oktober 2025
Anwurf 16:30 Uhr in der ZAG Arena Hannover

Haushaltsauflösungen Entrümpelungen An- und Verkauf

Thomas Ertel
0172 5 13 03 44

Anzeigen/Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR Jubiläen ++ Veranstaltungen ++ Neueröffnungen

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

Julia Buchhagen
Mediaberaterin für Burgdorf und Burgwedel
j.buchhagen@madsack.de
Telefon: 05136-89 94 20
Mobil: 0151-14 48 59 18

Marktspiegel
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

expert Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH (Firmensitz: Burgdorf) (Firmensitz: Burgdorf)
31303 Burgdorf · Weserstr. 1 31275 Lehrte · Parkstr. 30 29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33 Tel. 05132/88867-0 Tel. 05141/93456-0
www.expert-burgdorf.de www.expert-lehrte.de www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

Blu-Ray – Mission Impossible - The Final Reckoning
• FSK: 12

14,50 (statt 16,99)

„Das Thema Anlagen ist für viele eine Blackbox“

Der Burgdorfer Nick Günther engagiert sich ehrenamtlich als Geldlehrer

Herr Günther, Sie sind Geldlehrer beim gemeinnützigen Verein Geldlehrer – was bedeutet das?

Der Verein Geldlehrer will die finanzielle Grundbildung junger Menschen fördern. Deshalb bildet der Verein die sogenannten Geldlehrer aus. Diese gehen ehrenamtlich an Schulen und geben den Schülerinnen und Schülern ab der 9. Klasse einen Input zu finanziellen Themen. Der Verein finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Ausbildungsgebühren und Spenden und arbeitet unabhängig von der Finanzindustrie.

Geldunterricht – um welche Themen geht es da konkret?

Wir sprechen mit den Schülerinnen und Schülern über Budgetführung, Girokonten, Kartenmanagement, Kredite und Schuldenvermeidung sowie Baufinanzierung. Außerdem geht es um Finanzanlagen – von Aktien über ETFs und Fonds. Weitere wichtige Aspekte sind Vorsorge und Versicherung und die Grundlagen der Finanzrechnung. Letzteres vermitteln wir mithilfe einer vereins eigenen Geldrechner-App.

Finden die Jugendlichen das nicht total langweilig?

Ich habe es bislang so erlebt, dass das Interesse zunimmt, je älter die Schülerinnen und Schüler sind. Denn mit zunehmendem Alter gewinnen diese Themen natürlich an Relevanz. Ich versuche den Jugendlichen klarzumachen, dass diese Themen



Geldlehrer Nick Günther will junge Menschen unterstützen.

Foto: Emily Bader

sie selbst betreffen. Ich sage ihnen, dass sie sich vorstellen sollen, dass sie kurz vor dem Ausbildungsstart sind – eine Situation, in die viele früher oder später tatsächlich kommen. Und da schließen sich dann direkt wichtige Fragen an: Wie viel Geld hat man zur Verfügung? Wie ist das nochmal mit dem Unterschied von Brutto und Netto für eine Gehaltsabrechnung? Wie viel des Lohns wird für Steuern und soziale Abgaben abgeführt? Und so weiter.

Wie sind Sie zu Ihrem Engagement gekommen?

Ich bin 54 Jahre alt und habe in meinem Berufsleben viel Know-how im Bereich Finanzen, Sozialversicherung, Steuern und Per-

sonalthemen angesammelt, das ich gerne weitergeben möchte. Ich habe vier Kinder, zwei sind im schulpflichtigen Alter. Deshalb habe ich mich gefragt, welche Themen es gibt, die gerade für junge Menschen wichtig sind, die aber in der Schule zu kurz kommen. Dann habe ich recherchiert und bin auf den Verein gestoßen.

Braucht man Vorerfahrungen, um Geldlehrer zu werden?

Laut dem Verein grundsätzlich nein. Ich halte es aber für sinnvoll und ratsam für dieses Ehrenamt, wenn man Vorerfahrung mit Finanzgeschäften gesammelt hat. Allerdings gibt es eine Ausbildung, bei mir waren das drei Ta-

ge Intensivunterricht, bei denen einem die didaktischen und inhaltlichen Grundlagen vermittelt werden. Das ist für den Start ganz gut, aber man sollte sich natürlich selbst nochmal vertieft mit diesen Themen auseinandersetzen. Zur Ausbildung gehört auch eine Abschlussprüfung, die man bestehen muss und eine Lehrprobe, zu der auch Schülerinnen und Schüler eingeladen werden.

Sie sind seit April dieses Jahres als Geldlehrer aktiv – mittlerweile haben Sie mehrere Workshops an der Rudolf Bembenneck Gesamtschule in Burgdorf gehalten. Wie läuft so ein Workshop ab?

Beim letzten Workshop im September haben circa 60 Jugendliche des 12. Jahrgangs von Montag bis Donnerstag, jeweils von morgens bis mittags an Finanzthemen gearbeitet. Am Montag gab es einen gemeinsamen Einstieg für alle zum Thema Finanzkompetenz und eine Einführung in die Geldrechner-App. Danach haben wir 13 Teilgruppen gebildet, und jede Gruppe hat sich intensiver mit einem Themenbereich auseinandergesetzt. Am Donnerstag haben alle Gruppen ihre Ergebnisse präsentiert. Das hat gut funktioniert, und das Feedback war, die Projektwoche auch nachfolgenden Jahrgängen anzubieten.

Was sind die größten Wissenslücken junger Menschen beim Thema Finanzen?

Das Thema Anlagen ist für viele Schülerinnen und Schüler eine Blackbox – außer für die, die darüber zu Hause von ihren Eltern aufgeklärt werden. Auch zum Umgang mit Krediten und zu den verschiedenen Kreditarten gibt es viele Unklarheiten. Und das Thema Rente ist natürlich für viele junge Leute noch ganz weit weg.

Wie können Eltern ihre Kinder besser über den Umgang mit Geld informieren?

Es ist wichtig, mit Kindern über Finanzen zu sprechen und ihnen klarzumachen, dass Geld nicht vom Himmel fällt. Man sollte sich mit den Kindern darüber unterhalten, welche Ausgaben man hat – für die Miete, das Auto, Nahrungsmittel, Urlaube und so weiter. So entwickeln die Kinder frühzeitig ein Gefühl dafür, dass man die Einnahmen-Ausgabensituationen klar managen muss.

Welche Finanzregeln sollte Ihrer Meinung nach jeder Mensch beachten?

Erstens sollte man früh mit dem Sparen anfangen. Je früher man anfängt, regelmäßig etwas zur Seite zu legen, desto besser – auch wenn man mit kleinen Beträgen startet. Wichtig ist außerdem ein gutes Haushaltsmanagement, dazu gehört eine Einnahmen-Ausgabenübersicht. Die muss man nicht klassisch handschriftlich erfassen, das kann man auch digital machen. Interview: Emily Bader

Mehr Sicherheit im Finanzamtunnel

Die zentrale Verkehrsachse für Radfahrer in Burgdorf soll heller und besser markiert werden / Das wird mehr als 100.000 Euro kosten



Mehr Sicherheit für Radfahrer: Grünen-Ratsherr Hartmut Braun am Finanzamtunnel, der nun modernisiert werden soll.

Foto: Mario Moers

BURG DORF (mm). Die zentrale Radwegverbindung durch den Finanzamtunnel soll sicherer werden – das haben die Burgdorfer Kommunalpolitiker im nicht öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss beschlossen. Für die Maßnahme sollen 107.000 Euro in einen Nachtragshaushalt eingebracht werden. Mit einer Umsetzung ist voraussichtlich 2026 zu rechnen.

Sowohl die Beleuchtung als auch die Markierung sollen verbessert werden. Die Spiegel in der Einfahrt zum Tunnel sollen größer werden, die Spuren für Radfahrer und Fußgänger werden auf die jeweils andere Seite verlegt. Zudem sollen die Graffiti von den Wänden entfernt werden und ein Anstrich mit einer speziellen Anti-Haft-Farbe soll verhindern, dass dort neue Bilder und Schriftzüge gesprüht werden.

Auf Antrag von SPD und Grünen wurde zudem beschlossen, den Radweg unter der Hochbrücke künftig nicht mehr parallel zum Gehweg entlang des Friedhofs, sondern getrennt unter der Brücke zu führen. Der kleinsten Verlegung fällt eine Parkbuchung unter der Hochbrücke zum Opfer.

Lange hatte man diskutiert, ob der geschlängelte, unübersichtliche Verlauf des Radwegs grundsätzlich baulich verändert werden kann. „Von utopischen Ideen, wie einer Verschwenkung der Strecke, etwa über einen Teil des Magdalenen-Friedhofs, ist man schließlich abgerückt. Sogaw ist nicht umsetzbar“, erklärt Hartmut Braun, Ratsherr und Vorsitzender der Grünen im Verkehrsausschuss.

Er lobt, dass nun immerhin einige Verbesserungen auf den Weg gebracht wurden. Bei allem Engagement für den Aus-

bau der Radwege äußert er Verständnis, dass die ganz großen Umbauten in dem Bereich aktuell wohl nicht zu machen sind. Auch die vollständige Barrierefreiheit werde man ohne erheblichen Eingriff in das vorhandene Bauwerk nicht herstellen können.

Die Maßnahmen rund um den Finanzamtunnel sind Teil des geplanten Radwege-Ausbaus zwischen Burgdorf und Heeßel. 2024 beschlossen, lässt der aber weiter auf sich warten. Zwischen Innenstadt und Heeßel soll eine sogenannte Radvorrangroute entstehen. Der bestehende Weg soll dafür verbreitert und sicherer gestaltet werden. Gleichzeitig gibt es weiterhin Pläne für einen Schnellradweg von Burgdorf nach Hannover. Der könnte ebenfalls über Heeßel führen. Die Realisierung und Routenführung ist allerdings noch unklar.

Wettbewerb der Schützen

BURG DORF (r/fh). Die Burgdorfer Schützengesellschaft trägt bis zum 15. November die Vereinsmeisterschaften für das Sportjahr 2026 aus. Ausgetragen werden die Wettbewerbe in unterschiedlichen Disziplinen und Altersstufen. Geschossen

wird überwiegend auf dem Schießstand im Schützenheim an der Bleiche. Lediglich die 100-Meter-Kleinkaliberwettbewerbe werden auf einer externen Anlage ausgetragen. Weitere Infos gibt es im Internet unter burgdorfer-sg.de/sportbereich.

GLAUBENSACHE

Hast du schon Danke gesagt?

Wenn kleine Kinder unerwartet etwas geschenkt bekommen, werden sie manchmal verlegen. Sie rechnen nicht damit, dass die Patentante oder der Nachbar ihnen plötzlich eine Freude bereiten will. Dann bringen sie keinen Ton raus. Was gelingt, ist das Geschenk in Empfang zu nehmen und etwas krampfhaft die Mundwinkel nach oben zu ziehen. Sie glauben alles richtig gemacht zu haben. Doch dann hören sie die Stimmen der Eltern rufen: „Hast du schon Danke gesagt?“

Eine komische Frage ist das irgendwann, finden Sie nicht? Kinder und wohl auch Erwachsene können schließlich nicht durch Geschenkpapier schauen. Wer weiß also was das Geschenk ist, geschweige denn, ob es einem gefällt? Ich selbst vergesse ab und an das Danke sagen. Das kommt weniger aus Ignoranz. Vielmehr hängen mir in dem Moment oft andere Dinge nach. Dann denke ich an den hektischen Morgen. An die halbleere Müllschüssel (muss ich noch aufessen!). An mein Knie und seine gestrige Begegnung mit dem Badezimmertürrahmen (Aua!). Oder an den kleinen Ketchupfleck am linken Hemdärmel (hoffentlich sieht ihn niemand!). Der Apostel Paulus erinnert daran, dass Gott mir ausreichend Gründe gibt, um dankbar zu sein. Er schreibt: „Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille



Pastor Sebastian Hohensee.

Foto: privat

Gottes in Christus Jesus für euch.“ (1. Thess 5,18) Und auch, wenn ich weiß, dass Paulus recht hat, seine Worte klingen irgendwie nach dem Ruf der Eltern „Hast du schon Danke gesagt?“. Dankbarkeit auf Abruf ist etwas mechanisches und selten ehrlich. Zum Danksagen braucht es gute Gründe. Dinge, die ich sehen und spüren kann. Manchmal gelingt es mir Danke zu sagen und da bin ich ein bisschen stolz und froh. Solcher Dank ist aber nicht das Maß aller Dinge. Manchmal brauche ich einfach eine Weile um Erlebtes zu verarbeiten. Um zu erkennen, dass ich für etwas und jemanden dankbar bin. Dankbarkeit fällt nicht einfach. Sie sucht sich ihren Weg, jetzt oder später, als Karte, Geste oder einem kleinen Wort. Danke fürs Lesen!

Pastor Sebastian Hohensee